

Bezugsgebühr  
unterschreitet für Dresden bei täglich zweimaliger Zeitungslieferung (am Samstag und Sonntag nur einmal) 2 1/2 M., durch ausköhlige Sammelflakette 3 1/2 M.  
Bei ausköhliger Bezahlung durch die Post 3 1/2 M. (Postabrechnung).  
Die Post kann von Dresden aus, bis zu einem Tag später, per Briefporto-Rundschreiben erhalten. Die ausköhlige Sammelflakette mit der Posten-Ziffer ist zu bezahlen, nachdem die Postkasse mit bestätigter Bezahlung (Dienstagabend, Dienstag Nachmittag) aufgestellt ist. Unterstellige Postämter werden nicht aufnehmen.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Herausgeber:  
Nr. 11 und 2006.

Anzeigen-Darif  
Anzeichen von Zeitungen bis zu 1000  
2 M., Sonntags nur  
Bürokrat. 38 bis  
11 bis 1/2 Uhr 24  
extra polig. Bürokrat  
1/2, 8 bis 10 Uhr 12  
Postamt. Kosten  
zu Dresden 10 M.  
Gehobene Anzeigen mit  
der Postkasse 30 M., bei ausköhliger  
Bezahlung 60 M.  
Zu Zeitungen nach  
Sachen 10 M., zu Zeitungen  
die erschienen sind  
seit 10 M., auf Postamt  
seit 10 M., Ausgaben  
postamt. Kosten  
zu Dresden 10 M.,  
zu Zeitungen 20 M.,  
nur gegen Voranzeige  
auskosten. — Sehen Sie  
legten jedoch 30 M.

Cognac. x A. C. Meukow & Co. x Cognac.

## Für eilige Leser.

Die Veröffentlichung der gesamten Finanzreformpläne ist, wie verlautet, für Anfang Oktober in Aussicht genommen.

Das leinbare Militärluftschiff ist heute vormittag nach dreizehnstündiger Fahrt glatt in Tegel wieder gelandet.

Die große Übungsfahrt des Parcival-Ballons wird voraussichtlich morgen stattfinden.

Staatssekretär Dernburg sprach sich einem Korrespondenten der "Frank. Zeit." gegenüber eingehend über die Einheitspolitik aus.

Petersburg ist der Hauptort der Cholerarepidemie geworden; die Zahl der Cholerakranken beträgt 107.

Die Zahl der infolge der heftigen Stürme an der portugiesischen Küste Ertrunkenen beträgt gegen 200.

## Neueste Drahtmeldungen vom 12. Septbr.

### Der Kaiser in den Reichslanden.

Gerardmer. Als Kaiser Wilhelm von den Vorkehrungsmaßregeln erfuhr, die für den Fall getroffen waren, dass er französisches Gebiet betreten sollte, ließ er den aus Epinal befindlichen französischen Kommissar Gochet zu sich entführen und erfuhr ihn, der französischen Regierung keinen Dank anzusprechen.

Paris. (Priv.-Tel.) Kaiser Wilhelm erwiderte auf die Begehrung durch den französischen Kommissär des Vogesen-Departements: „Ich bin den französischen Behörden durch ihre liebenswürdige Abordnung sehr erkennbar. Wollen Sie gefälligst Ihren Vorgesetzten meinen lebhaften Dank übermitteln. Ich bedaure, von der Westfront zu französischem Boden und einer Befreiung des Hohenzollerns diesmal keinen Gebrauch machen zu können, da ich in Colmar erwartet werde. Die Gelegenheit wird sich wahrscheinlich einmal später bieten.“ Der Kaiser drückte darauf dem Kommissar freundlichst die Hand und verabschiedete sich.

Wildpark. Der Kaiser traf mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar um 11½ Uhr hier ein und wurde von der Kaiserin und der Prinzessin Victoria Louise empfangen. Die Herrinnen fuhren nach dem Neuen Palais.

### Luftschiffahrt.

Berlin. Das leinbare Militärluftschiff, das gestern abend um 10 Uhr von Tegel abgeflogen war, ist mit Major Groß, Major Spelling, Oberingenieur Bassenach und einem Monteur an Bord, heute vormittag nach dreizehner Fahrt in indolenter Förmung in Tegel wieder gelandet. Es hat etwa 300 Kilometer zurückgelegt und Höhen bis zu tausend Metern bei Windstärken von sieben bis zwölf Metern erreicht.

Magdeburg. Heute früh gegen 8 Uhr wurde das leinbare Militärluftschiff über der Stadt sichtbar. Das Luftschiff führte einige Manöver aus und nahm dann wieder die Richtung nach Berlin.

Über die Fahrt wird uns noch gemeldet:

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Motorluftschiff der Luftschiffabteilung, das gestern abend kurz nach 10 Uhr zu einer großen Dauerfahrt ausgetreten war, ist bei ungefähr 13 Stunden in den Lüften geblieben. Das Weiter war ziemlich auf, und die Fahrt ging alleinmäthig voran. Anfangs nahm das Luftschiff Richtung auf Stendal. Heute vormittag 10 Uhr wurde es in Magdeburg gesichtet.

## Kunst und Wissenschaft.

\*\* Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus & Sonntags: "Der Troubadour." (Manrico: Herr Reiter o. G.) (1/28.) Montag: "Carmen." (7.) Dienstag: "Die Walküre." (16.) Mittwoch: "Der Trompeter von Säkkingen." (1/28.) Donnerstag: "Siegfried." (6.) Freitag: "Ariados Hochzeit" (7.) Sonnabend: "Die Bohème." (8.) Sonntag (20.): "Die Zauberflöte." (7.) Montag (21.): "Höllelämmungen." (6.) Schauspielhaus. Sonntag: "Die Nibelungen". 3. Teil: "Kriemhilds Rache." (7.) Montag: Neu einstudiert: "Der Schwabenkreis." (1/28.) Dienstag: "Der Strom." (1/28.) Mittwoch: "Der Schwabenkreis." (1/28.) Donnerstag: Zum ersten Male: "Der Dummkopf." (1/28.) Freitag: "Der Peter." (8.) Sonnabend: "Der Dummkopf." (1/28.) Sonntag (20.): "Der Dummkopf." (1/28.) Montag (21.): "Torquato Tasso." (8.)

\*\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Schauspielhaus geht nach längerer Pause Dienstag, den 15. September, Max Halbes Drama "Der Strom" in Szene. Besetzung: Frau Doorn: Fr. Wahlberg; Heinrich Doorn: Fr. Wierich; Jafob Doorn: Fr. Beyer; Renate: Fr. Salbach; Ulrich: Fr. P. Neumann; Hanne: Fr. Schindler. — Donnerstag, den 17. September, findet die Erstanführung des Lustspiels "Der Dummkopf" von Ludwig Fulda statt. Besetzung: Julius Hauberklein: Fr. Kühler; Doris Wiegand: Fr. Basse; Frau Schirmer: Fr. Diacono; Liebmann: Fr. Werner; Kurt Engelhart: Fr. Kroböck; Wilhalm Bed: Fr. Beyer; Heribert Bed: Fr. Menz; Luise Hensel: Fr. Verden; Dr. Thienius: Fr. Mehner; Schädiger: Fr. Bauer; Bohrmann: Fr. Jubelstoy. — Im Opernhaus geht Montag, den 14. September, Julius' "Carmen" mit Fr. v. d. Osten in der Titelpartie. Herr Burrian als Don José, Herrn Plasche als

Die Mannschaften sind während der ganzen Nacht in Alarmruhe geblieben, um eventuell hilfsbereit sein zu können, wenn das Luftschiff zurückfahren würde. Noch neueren abend folgte das Automobil des Luftschiffabteilungs über Töplitz nach. Nur vor 11 Uhr traf in Tegele ein Telegramm aus Brandenburg ein, wonach das Luftschiff wohlbehalten über Brandenburg einetroffen sei. Eine 10 Minuten nach 11 Uhr erschien der Ballon in einer Höhe von 300 Metern über dem Tegele Schloss und begann im großen Kreise den Platz zu umfahren, um dann langsam niederzugehen. In einer Höhe von etwa 300 Metern wurde die erste Leine ausgeworfen, und nach etwa einer halben Stunde landete der Ballon ohne jede Störung auf dem Platz. Die Anfänger waren wohlbekommen und wurden von der Menge fehlhaft begrüßt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Parcival-Ballon, der heute vormittag 10 Uhr an einer längeren Übungsfahrt aufzufügen hatte, musste erst die Rückfahrt des Militärballoons abwarten, da sonst nicht genügend Bedienungsmannschaften verfügbaren waren, zumal zwei Kompanien der Luftschiffabteilung sich noch im Manöver befinden. Die große Prüfungsfahrt des Parcival-Balloons dürfte morgen stattfinden.

Nord Mers. Neville Wright vollführte gestern nachmittag einen neuen Dauerflug von 70 Minuten 25 Sekunden. Die bei den Flügen am Mittwoch und Donnerstag erreichte Geschwindigkeit wurde auf 30½ englische Meilen in der Stunde festgestellt.

### Rosonales.

Frankfurt. An einer Unterredung, welche Staatssekretär Dernburg in Antwerpen dem Korrespondenten der "Frank. Zeit." gewährte, sprach er sich über die Einheitspolitik dahin aus, dass die Vereinigungen, welche mit Rücksicht auf den Kriegsstand getroffen worden waren, nunmehr aufzumachen seien, und das vor allem darauf hinzuwirken werden müsse, das nicht nur der Kaiser, sondern auch der Eingeborene Vertrauen zur Regierung habe. So sollen in Übereinstimmung mit den Farmer-Bewohner-Kommunen ernannt werden, mit der Aufgabe, geistliche und andere legitime Forderungen der Schwarzen wahrzunehmen; namentlich sollen herumliegenden Banden Arbeitsstellen oder Reservate zur Niederraltung angewiesen werden. Dernburg betonte ausdrücklich, dass Reservate für die Eingeborenen geschaffen werden sollen. Selbstverständlich dürfe bei allen Maßregeln das wirtschaftliche Gebäude der Weißen nicht zerstört werden, sondern es möge ein gerechter Ausgleich zwischen den Forderungen der Farmer, die sie im Interesse ihrer Wirtschaft zu stellen haben, und den Forderungen, welche mit Rücksicht auf die Zukunft des Schubgebietes zu Gunsten der Eingeborenen gesezt werden müssen, gefunden werden. Zum Schluss betonte der Staatssekretär, der Nachdruck müsse auf das Hervorbringen hochwertiger Exportartikel und nicht auf billige Massen-Großwaren gelegt werden.

### Zur Marokko-Frage.

Paris. Dem "Matin" zufolge sind in Tanger Brieke von dem Hafid eingetroffen, wodurch der Minister Menchi beauftragt wird, mit den Vertretern der Mächte zu unterhandeln. Hafid erkennt gründlich die Algerias-Alte an, rechnet aber darauf, durch das Entgegenkommen der Mächte einige Linderungen, insbesondere hinsichtlich der Organisation der Polizei, zu erwarten. Er sucht ferner, über besondere Entschädigungsforderungen Frankreichs, namentlich mit Bezug auf die Kriegskosten, eine Versöhnung herbeizuführen. Wie das Blatt weiter meldet, bemüht sich Hafid, eine neue starke Mahalla zusammenzubringen, deren Oberbefehl er persönlich übernehmen will.

Escamillo und Frau Boehm-von Endert als Micaela in Szene. — Dienstag, den 15. September, wird Richard Wagner's "Ring des Nibelungen" mit der "Walküre" fortgesetzt. Besetzung: Siegmund: Fr. v. Barny; Hunding: Fr. Battig; Wotan: Fr. Perron; Sieglinde: Fr. Krull; Brünnhilde: Fr. Wittich; Frida: Fr. v. Chavanne; Gerhilde: Fr. Jöder; Ortlinde: Fr. Raft; Waltrante: Gräfin Sophie; Schwertleite: Fr. Reinel; Helmwig: Fr. Eibenskötz; Siegrune: Fr. v. d. Osten; Grimgerde: Fr. Bendler-Schäfer; Rosmweie: Fr. v. Chavanne.

\* Königl. Hofoper. Bei Verdis Tode ging unter vielen anderen Anekdoten auch die von dem verstorbenen Schulmeister durch die Blätter, der zum Anhören der vielgerühmten Oper "Aida" von weiser gereift war. Das Werk entzückte diesen Kunstschauspieler so wenig, dass er an den Meister einen großen Brief stochte und ihm unverblümig und handschriftlich am Rückenplatte seiner Auslöschung erlaubte. Er hat sie bekommen, denn Verdi war für Humor empfänglich. Wie der Schulmeister mögen damals immerhin mehr Freude empfunden haben, denen die sich langsam vollziehende Handlung im Schaffen Verdis etwas fremdes war, das sie nicht unbedingt willkommen hielten wollten. Das Streben nach innerer Wahrheit, nach prägnanter Charakterisierung, das der letzten großen Schaffensperiode des Meisters hervorragende Bedeutung gibt, tritt bereits in "Aida" lebhaft und überzeugend hervor und nicht etwa auf Kosten der gelangvollen Linie und der Melodienfülle. Sie quillt vielmehr überreich und entzückt immer wieder durch ihre Frische und den darüber gebreiteten weichen lyrischen Hauber. Die achtige Aufführung brachte eine wichtige Neuübersetzung. Gräfin Sophie Jöder, die neue "Dochdramatische", sang die Aida. Die Sängerin entwickelte in dieser anspruchsvollen Partie künstlerisches Empfinden und reiche, manchmal allerdings durch leichte Er müdung getrübte Naturgegebenen. Ihr in der Höhe fühlbarer fratzvoller Soprano entbehrt des lyrischen Haubers, hat aber selbst dem härtesten Ansurm des Orchesters gegenüber

Paris. Wie der "Temps" aus Tanger meldet, trifft die Staatsbank Vorkehrungen, um die Verteilung des rückständigen Soldes an die Garnisonen in den Dienstabenden sicher zu stellen.

Heute Abend ist Palsha mit seiner Mahalla von der nach Vorrat aufgebrochen. Es heißt, Palsha habe vielen Hafid aufgefordert, nach Marrakesch zurückzukehren.

### Die Choleragefahr.

Petersburg. Während im nördlichen Russland die Cholera abnahmen scheint, ist Petersburg der Hauptherd der Epidemie geworden. Gestern wurden 58 Menschen eingeliefert, von denen 8 gestorben sind. Die Gesamtzahl der Cholerakranken in den bisherigen Hopitalen beträgt jetzt 107. Die Presse rügt die mangelschönen Vorkehrungen und die Organisation der städtischen Sanitätsverwaltung, deren Chef auf Urlaub im Auslande weilte, während sein Stellvertreter erkrankt ist. Die Maßnahmen der Behörden werden durch die Unbildung und das mangelnde Fleißgefühl der ärmeren Volkschichten erschwert. In einzelnen Dörfern der Umgegend Petersburgs drohen die Bauern, sich der Errichtung von Choleraburaden mit Gewalt zu widersetzen.

Wolkenbüttel. Nach dem nunmehr festgestellten Ergebnisse der Reichstagswahl im amerikanisch-brasilianischen Wahlkreis erhielt Kleve (Vereinigte nationale Partei) 11423, Detmold (Westf.) 502 und Nienburg (Siz.) 7196 Stimmen. Es ist mitin Stichwahl zwischen Kleve und Nienburg erforderlich.

Paris. In einer in vergangener Nacht abgehaltenen Verfassung von seitens der Stadt Paris beschäftigten Arbeitern wurde die Bildung einer großen Vereinigung aus aller Kategorien der städtischen Arbeiter zur Erlangung besserer Bezahlung und gewisser Erleichterungen im Dienste beschlossen.

London. (Priv.-Tel.) "Morning Leader" meldet aus Lissabon, dass infolge der heftigen Stürme der letzten Tage die portugiesische Küste mit Brack bedeckt ist. 20 Fischerboote, die zur Zeit des gewaltigen Orkans im Atlantischen Ocean kreuzten, sind verschwunden. Die Zahl der Ertrunkenen beträgt gegen 200.

## Deutschland und Sachsen.

Dresden, 12. September

\* Se. Majestät der Königin begab sich heute früh 5 Uhr 45 Minuten mit Sonderzug von Niedersedlitz aus nach Briesnitz und wohnte dem in dortiger Gegend stattfindenden Manöver der 13. Infanterie-Brigade bei. Die Rückkehr nach Pillnitz erfolgte mittags gegen 12 Uhr. Der Erbprinz von Sachsen-Weissenfels wohnt diesem Manöver ebenfalls bei. Der König wird heute das Souper beim Staatsminister Dr. v. Rüger einnehmen. Ende dieses Monats kommt der Monarch nach der Sachsen-Schweiz, um dort den Weidwert nachzugehen. Er wird auf Postelwitzer, Mittendorfer, Ottendorfer und Hinterhorsdorfer Staatsforstreviere jagen.

\* Hofrat Prof. Dr. Fröhlicher f. Am 10. d. M. verstarb plötzlich nach langerem Leiden im Alter von 57 Jahren der hervorragende Vorstand des Königl. Stenographischen Landesamtes in Dresden Herr Hofrat Professor Dr. Fröhlicher. Mit ihm ist ein bedeutender Stenographischer Praktiker und Theoretiker hingegangen, der sich wegen seines herausgewinnenden freundlichen Wesens in weiten Kreisen großer Sympathie erfreute. Fröhlicher war ein Dresdner Kind. Er besuchte hier die Kreuzschule und studierte in Leipzig die Rechte. Im Jahre 1878 trat er in das Königl. Stenographische Landesamt ein, dem er bis zu

eine sieghafte Durchschlagskraft. Das Streben, Verdi mit geschwoller Amt zu singen, fiel angenehm auf — ihrer ganzen Art nach wurde sie mehr den hochdramatischen, als den lyrischen Momenten der Partie gerecht. Rühmend gedeckt werden muss ihrer Rödigkeit, zu individualisieren, ein starkes Gefühl für lebhaft antizipante Handlung und die Tragik inneren Erlebens scheint ihr eigen. Das Streben, mit einer würdigen Belebung, eine ebenbürtige Schauspielerin zu vereinen, trat aus vielen Einzelzügen deutlich hervor. Wenn nicht alles gelang, so mochte auf die Szenen zurückzuführen sein, welche die von den Sängern am Mittwoch geübte Rolle natürlich mit sich bringt. Die sehr reife, traumatische Erscheinung Gräfin Sophie Jöder dekt allerdings nicht das Bild, das man sich von dem holden, liebenden, leidenden äthiopischen Fürstentinde macht. Als Madames gastierte Herr Reiter vom Stadttheater in Kreisfeld. Die Partie verlangt eine heldenhafte Stimme, die in der Stimme vollen lyrischen Zauber enthalten muss. Herr Barrion entspricht hier dem Ideal. Der Kreisfelder Gast führt nicht geringe Mittel ins Feld, einen beachtenswerten, namentlich in den Tönen der hohen Mittellage reich bedachten Tenor, schwankt ingendlich wirkende Erscheinung und nicht gerade reich finanziertes, aber ausreichendes Spiel. Die Ausdrucksweise wird durch ein solches in hörend beeindruckt. Bedenken erregte die schwache Tiefe. Ammerlin bewältigte der Gast die umfangreiche Partie ohne Ermüdung und drückte namentlich in der Novatine und dem großen Duett des dritten Aktes glänzende Töne. Für die Ensembles hätte man dem Organ noch mehr Fülle gewünscht. Das ganz in Silberglanz getauchte, gleichsam transzendente Schlußduett wurde gestern allerdings nicht vollwertig zu Gehör gebracht. Ammerlin, die eigentlich tragische Gestalt der Oper, bat in Gräfin Sophie v. Chavanne eine Verstärkung von impulsolem Repräsentation und lebhaften Ausdrucksmittelen. Die große Szene des vierten Aktes brachte ihr namentlich reichen Beifall. Für Verdis Kanzonen

seinem Tode angehörte. Der Verstorbene war auch mehrere Jahre als Reichstagstenograph und als Stenographie- lörer an der bislang höheren Handelslehranstalt tätig. Im Dresdner Gothaerger Stenographenverein befandete er längere Zeit das Amt des 2. Vorsitzenden. Im Jahre 1886 wurde Gröblicher zum Professor ernannt und vor einigen Jahren zum Doktor. Ferner war er Inhaber des Königl. Sächs. Albrechtsordens 1. Klasse. Auch auf literarischen Gebieten in der Berichtswelt hervorragend thätig gewesen. U. a. redigierte er seit 1888 das Vereins- und Neuburgblatt der Deutschen Stenographenzunft, das jüngst in einer Auflage von 46.000 Exemplaren erschien, ein für ein Nachblatt dieser Art ist beispiellos. Erholte, an dem Gröblicher nicht geringen Anteil hat. Die Gothaergerische Schule wird dem verdienten Manne ein ehrendes Andenken bewahren.

\* Im Tode vereint! Am Begräbnistag seiner Mutter starb hier am Donnerstag nachmittag der auch in weiteren Dresdner Geschäftskreisen durch seine langjährige Tätigkeit als Vorsteher der Zeitungsstelle am bislangen Postamt I wohlbekannt Herr Rechnungsgraf E. Bernhard Wallner, Oberpostdirektor a. D., im Alter von 72 Jahren. Seine reue Lebensgeschichte endete ihm der Tod am vorigen Montag, und am Donnerstag nachmittag, kurz nach der Bestattung derselben, drückte man auch den alten Herrn, der in den letzten Lebensjahren mit schwerer Krankheit schon lange zu kämpfen hatte, die Augen zum ewigen Schlaf zu. — Der Verstorbene war am 9. Oktober 1830 in Dresden als Sohn eines Regimentsbuchmachers geboren. Nach Abolvierung der Reitakademie trat er am 14. Februar 1851 als Leutnant in Dresden in den Postdienst ein. Später führte ihn der Dienst als Postdiener nach Trenn, Reichenbach i. V., Grünau, Plauen und Leipzig. Am 1. April 1865 erfolgte seine Ernennung zum Postdirektor, und zwar wurde er zum Postamt VI in Dresden-Reutnitz, damals noch auf der Hauptstraße, versetzt. Am 1. April 1881 wurde der Verstorbene zum Oberpostdirektor ernannt und zum Postamt I, dem damaligen Postamt, versetzt. Hier war er von 1881-88 Vorsteher der Ausgabestelle und von 1888 bis zu seiner am 28. April 1890 erfolgten Pensionierung Vorsteher der Zeitungsstelle. Ein schweres Augenleiden zwang ihn, nach 40jähriger Dienstzeit in den Ruhestand zu gehen. Der Verstorbene war Inhaber des Albrechtsordens 2. Klasse.

\* Zur kommunalen Wasserversorgungsfrage. Das Ministerium des Innern hat in einer neuerlichen Bekanntmachung darauf hingewiesen, daß bei der heutigen Ausdehnung der Bevölkerung des Königreichs Sachsen, der fortwährenden Bebauung in den städtischen und ländlichen Gemeinden und der dauernden Ausbreitung der Industrie bereits an vielen Orten der Mangel zunehmenden und einzuhaltenden Nutz- und Trinkwassers fühlbar geworden ist, ohne daß bisher dem Bedürfnis nach entsprechender Wasserversorgung abgeholfen worden wäre. Nicht selten auch haben Gemeinden, die sich an unerfahren oder unzuverlässige Unternehmer gewendet haben, infolge untergetauchter schwerer technischer Fehler mit kostspieligen und doch unzulänglichen Wasserversorgungsanlagen üble Erfahrungen gemacht und bedeutende Schäden erlitten. Das Ministerium hat daher durch ein mit dem Diplom-Ingenieur Salbach in Dresden geschlossenes Abkommen darum Vororge getroffen, daß unter Umständen solche kleinere und wirtschaftlich schwache Gemeinden, die sich mit einem Trink- und Nutzwasser versorgen möchten, gezielter sachverständigen Ratzen aber entbehren, durch behördliche Vermittlung, ehe sie weitere Schritte in der Sache unternehmen und ehe sie namentlich, wie dies üblich geworden ist, bei liebenden, bisweilen feineren Gewässern für fortwährende und ordentliche Bearbeitung bestimmten Privatunternehmern Auftrag zur Projektierung erteilen, die gewünschte sachverständige Auskunft, nach Beenden auch eine generelle Planung samt Kostenübersicht erhalten können, ohne daß ihnen Aufwand dafür erwünscht. Auch in dafür gefordert werden, daß vor Abschluß des technischen Entwurfes das erzielbare Wasser chemisch und bakteriologisch auf seine Reinlichkeit und sonstige Bezeichnung einwandfrei bestimmt wird. Bei der vielfach nur geringen Sicherung einzelner Ortschaften voneinander ist ganz besonders anzustreben, daß in gezielter Weise mehrere Gemeinden sich zu gemeinsamer Wasserversorgung zusammenfassen. Es empfiehlt sich deshalb, die Gemeinden über die großen, namentlich wirtschaftlichen Vorteile einer Gruppen-Wasserversorgung in verhandeln und zu diesem Zwecke die Errichtung von Gemeindeverbänden anzuregen.

\* Ausnahmen vom 8 Uhr-Ladenabschluß. Am Amtsblatt veröffentlicht der Staat eine Bekanntmachung über Ausnahmen vom 8 Uhr-Ladenabschluß und von der Münden-Maßezeit für Wiefilzen, Lehrerlinge und Arbeiter in weiten Verkaufsstellen. Ausnahmen sind zulässig: an den Montagen und Diensttagen der drei Jahrmarkte, wo die Laden bis 9 Uhr geöffnet bleiben dürfen, während an den Werktagen vor dem Hohenfestjahr, den beiden Fastnachten, dem Karfreitag, dem Osterfeiertag, dem Himmelfahrtstag, dem Pfingstfest, dem Reformationsfest, dem Neujahrstage, sowie an den Werktagen vom 9. bis 24. Dezember einschließlich der einfallenden Sonnabende, die Laden erst um 10 Uhr geschlossen zu werden brauchen. Im übrigen ist nach der Verordnung der Kreishauptmannschaft an allen Sonnabenden und an den Werktagen vom 1. bis 3. Dezember der Laden um 9 Uhr abends zu schließen, mit Ausnahme jedoch der 11. Sonnabende, die dem 9. Dezember vorbergehen. An diesen Sonnabenden, die im laufenden Jahre mit dem 19. September beginnen, tritt noch Verlängerung des Rates 10 Uhr-Ladenabschluß ein.

\* Polizei-Notizblatt. Die Königl. Polizeidirektion Dresden plant die Errichtung einer mit Nahrstränen aus-

gerüsteten Schuhmanns-Abteilung. Die nötigen Städte, über 20 Stück, wurden von Seidel u. Raumanu geliefert. Da Herr Präsident Rothe fürstlich von einer längeren Inspektionsserie durch verschiedene Metropolen Europas zurückkehrte, wird diese Neuerung eine Frucht der ge machten Erfahrungen sein. In Paris, London und hauptsächlich in New York haben sich die mit Nahrstränen ausgerüsteten Schuhleute sehr gut bewährt.

\* 1849er Veteran. Auch in Radebeul lebt noch ein solcher. Es ist dies der pensionierte Königliche Antikais erwirtschafts-Inspecteur Franz Winkler, bis zum Jahre 1892 an der Königl. Landes-Heil- und Pfleganstalt Huber tusburg tätig gewesen. Der alte Herr befindet sich im 82. Lebensjahr und erkennt sich noch einer überaus großen körperlichen und geistigen Fähigkeit.

\* Meißner Dombauslotterie. In der heutigen erstenziehung der 7. Meißner Dombauslotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 5000 M. auf Nr. 18801; 3000 M. auf Nr. 141930; 200 M. auf Nr. 19439, 22306, 24842, 145908; 200 Mark auf Nr. 9554, 11659, 76111, 106254, 145333; 100 M. auf Nr. 8030, 43813, 45937, 47620, 58193, 94510, 110748, 117089, 118805, 126848, 184459, 141898, 144018.

\* Prüfung von Vorstechhunden. Aus dem vom Königl. am Freitag gehaltenen Revier Naundörfer bei Weißig nahmen gestern vormitig bei lebhafter Antecknahme die Prüfungen von Vorstechhunden des Caninologischen Vereins Dresden (D. C.) ihren Anfang. Als Leiter der hundeherrnischen Bevölkerung fungierten die Herren General der Kavallerie a. D. v. Kirschbaum und Oberhofmarschall Freiherr v. d. Busche-Streitborch. Die Prüfungen setzten in einer Jugendhunde für das Jahr 1907 geworfene Vorstechhunde aller von der Delegiertenkommission anerkannten Rassen und in einer Jagd- (Webrangs-) Sucht für Hunde, welche vor 1907 geworfen worden sind. In der Jugendklasse gingen vier deutsche Kurzhaarige Vorstechhunde, welche auf Seite der Rasse Art der Sucht im Felde, des Vorstechens, Nachsuchen, Schnelligkeit, Benehmen vor austretendem Wild, Jagdtreue, Verhalten beim Schuß, Gehörtest, Niemandsführigkeit, Appertieren auf Beute und Verlorenrapport geprüft wurden und zwar von den Herren Oberhofmarschall v. d. Busche-Streitborch, Major v. Anderlein-Dresden und Königl. Oberförster Harter Klogsch. Geradeaus glänzend arbeitete der Herr Ernst Lange-Dresden achtzig, in der Sucht von Christian Bode-Altenau am 19. März 1907 geworfene deutsche Kurzhaarige Vorstechhund "Rano". Altenau auf der Webrang". Das Tier ist einer der erfolgreichsten Hunde des deutschen Kurzhaars. Trotz seiner Jugend hat der Hund auf hervorragenden Suchen bereits vier erste Preise und drei dritte Preise errungen. Auch bei der heutigen Sucht blieb er Sieger. Es wurde ihm der erste Preis zuerkannt und sein Besitzer und Führer, Herr Förster Schreie in Vina bei Cranz anhielt den vom Allgemeinen Deutschen Jagdhund-Verein, Landesverein Königreich Sachsen, geübten Zusatzpreis für denjenigen in Sachen angestellten Verdienst, welcher den besten selbstdressierten Hund in der Jugendklasse vorstellt. Weiter gingen in der Jugendklasse die deutschen Kurzhaarigen Vorstechhunde "Treubla" auf (Vorsteher und Führer Herr Reutner Wilhelm Palenius in Freiberg i. S.), "Thora-Altenau" (Vorsteher und Führer Herr Christian Bode in Altenau in Schlesien) und "Telli" (Vorsteher und Führer Herr Richter Hofschwein). "Telli" konnte keinen Preis erringen. Für "Thora-Altenau" und "Treubla" wurde der zweite und dritte Preis zusammengelegt und gleichmäßig auf beide verteilt. In der Webrangsuche konkurrierten zehn Hunde vor dem aus den Herren Landstallmeister Graf zu Münster-Nostitzburg, Kammerherrn v. Arnum-Hennersdorf, Kammerherrn Kreiburg v. Butz-Schönfeld und Krause-Büttendorf bestehenden Preisgericht. Die Hunde wurden außerdem in der Feldarbeit und im Verlorenraport geprüft, während die Jagdarbeit, die Schweizarbeit, die Arbeit an Maulzugs am zweiten Tag der Sucht erfolgt. Das Better war am gestrigen ersten Tage der Sucht günstig. Nach Beendigung der Arbeit vereinigten sich die Leiter der Suchen, die Preisrichter, die Mitglieder der interessierten Vereine, und die Gäste auf dem Bahnhofe Dresden-Reutnitz zu einem gemeinsamen Essen.

\* Polizeibericht. 12. September. Auf der Wallstraße brach vor gestern ein etwa 2 Meter hoher Baumstamm zusammen. Ein Bildhauer und zwei Steinmetze, die auf diesem Gerüste ihrem Berufe oblagen, standen dabei zu Boden. Glücklicherweise trugen sie dabei nur leichte Verletzungen davon.

\* Feuer. In der Nähe der Marienbrücke war heute gegen 2 Uhr eine Vorrichtung an der Brücke in Brand geraten. Die Feuerwehr war gegen zwei Stunden tätig und muhte zum Abschluß eine Schlauchleitung in Betrieb.

\* Die durch den jugendlichen Mörder Löwe in Chemnitz schwer verwundete Frau Apotheker Hering befand sich gestern abend außer direkter Lebensgefahr und war bei vollem Bewußtsein.

\* Landesbericht. Der im 18. Lebensjahr lebende Dienstleicht Robert Anna Niederhausen hielt am 14. Juli auf der Ludwig-Richterstraße durch ein offenstehendes Fenster in eine Erdgeschwobwohnung ein, sprengte mit einem in der Wohnung vorausgehenden Schlitzein ein Rollpunkt auf und stahl daraus ein Opernkalas, ein Taschenmesser und den Barbertag von 9 Uhr. Der jugendliche Diebstahl erhielt 4 Monate Gefängnis, wovon 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verhängt gilt. — Der Schuhmacher Carl Reinhold Kellner, 1881 in Parchim geboren, Wahl am 21. Juli in einer Schuhwirkschaft in Meissen einem Sohne den Regensturm. Es liegt Rutschalldiebstahl vor, den Kellner mit 8 Monaten Gefängnis und längrigem Ehrenrechtsver-

lust führen muß. — Der in Questenberg bei Meißen im Jahre 1890 geborene Dienstleicht Max Otto Kold hatte am 21. Juli in Pulsnitz bei Großenhain der Mädchenkammer des Gutes, auf dem Hof früher beschäftigt war und dessen häuslichenkeiten er insbesondere kannte, einen heimlichen Besuch ab. Er wurde überwacht, als er im Begriffe stand, die Kommode einer Maed zu erbrechen. Den misslungenen Diebstahlversuch muß der Anstifter in Abwehr seiner Vorstufen mit 4 Monaten Gefängnis büßen. — In Deuben steht der 18-jährige Arbeiter Gustav Max Jemer in der Bebauung eines Schleifermeisters einem Lehrling 2 Mark aus dessen Koffer, den er mit einem falschen Schlußel geöffnet hatte. — Der 21-jährige Arbeiterin Frieda Martha Goldbahn entwendete ihrem Arbeitgeber eine Flasche Kognac. Bei dem geringen Wert des entwendeten Gegenstandes wird auf die gesetzliche Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis erkannt, der sich die rücklässige Diebin sofort unterwirft.

#### Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

\* Konkurs, Zahlungsverhältnisse usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber den Nachlaß des Kanonikus Friedrich Oscar Thomas in Rothenberg ist das Konkursverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter Herr Reichsdienstrat Friedrich in Rothenberg ernannt worden. Anmeldefrist bis zum 2. Oktober; — das Konkursverfahren über den Nachlaß des Wein- und Spirituosenhändlers Paul Voigt hier, Kanonenstraße 3, in nach Abhaltung des Schlussverfahrens aufzuhören; — das Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs Oscar Stappenberg hier, Chemnitzer Straße 61, ist nach Abhaltung des Schlussverfahrens aufzuhören.

\* Anhangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsläufig versteigert werden: daß im Grundstück für das vormalige Minipalaisgebäude Dresden Blatt 287 aus den Namen Martha Anna Johanna verkehrt. Mängel verm. gem. Zeigt sich Kleider eingetragene Grundstück am 20. Oktober, vormitags 1/2 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Mietbüro 2,5 Ar groß und auf 88750 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohngebäude mit Dach und Hofraum und liegt in der Friedberger Straße 69b in Dresden-Altstadt; — folgende im Grundstücke für Kauf angeboten auf den Namen des Baugewerken Hermann Bernhard Edler in Dresden eingetragene Grundstücke am 9. November, vormitags 9 Uhr ab: 1. Blatt 675, 9,8 Ar, 4185 M.; 2. Blatt 676, 16,4 Ar, 7380 M.; 3. Blatt 677, 17,1 Ar, 7076 M.; 4. Blatt 678, 10,9 Ar, 4205 M.; 5. Blatt 682, 10,9 Ar, 4880 M.; 6. Blatt 683, 18,9 Ar, 13529 M.; 7. Blatt 747, 10,1 Ar, 5000 M.; 8. Blatt 748, 8,9 Ar, 7505 M. Die Grundstücke bestehen aus Parzellen. Die unter Nr. 1 bis 4, 6 und 8 bezeichneten Grundstücke liegen an der Straße VII, darüber unter Nr. 5 an der Straße A und darüber unter Nr. 7 an der Friedberger Straße in Braubach; — daß im Grundstück A für Dresden-Altstadt Blatt 490 auf den Namen des Privatmanns Gustav Vorlich eingetragene Grundstück am 10. November, vormitags 9/2 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Mietbüro 3,5 Ar groß und auf 118200 M. geschätzt, besteht aus Worderbauten, Stallgebäude, Scheune, Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Reutnitz, Friedstraße 18.

#### Tagesgeschichte.

##### Deutsch-französischer Lehrerinnenauktions.

Zur Förderung des fremdsprachlichen Unterrichts an den höheren Mädchenchulen hat der preußische Kultusminister mit dem französischen Ministerium des Unterrichts und der schönen Künste, sowie mit dem Präsidenten des Board of Education in England Vereinbarungen über einen gegenseitigen Lehrerinnenauktions getroffen.

##### Nachlänge vom Kaiserreich.

Der Kaiser richtete vor seiner Abreise aus Urville an die Kaiserin an den Statthalter, worin er für die ihm und der Kaiserin in Urville und Strasbourg entgegengebrachten Beweise der Ergebenheit und der von patriotischem Geiste getragenen Begrüßung dankt, seine Freude ausdrückt, bei den Parades zahlreiche Abordnungen von Kriegsvertragsvereinen erblickt zu haben, und dankbar anerkennt, daß die Truppen trotz der erheblich gezeigten Einquartierungslasten überall entgegenkommende Aufnahme gefunden hätten.

Unter der Überschrift "Auch ein Motiv" wendet sich der Clericale "Gläsler" gegen die Glässer, die "Patrioten" aus dem Umstande gezogen hätten, daß ehemalige französische Soldaten als Mitglieder reichsständischer Kriegervereine die lebte Kaiserparade mitmachten. Der "Gläser" nennt als weincliches Motiv der Beteiligung soldatischen Geistes und die Lust an Eheleichten; in diesem Sinne hätten sich eingelang der ehemaligen französischen Soldaten geäußert, die in Strasbourg vor dem Kaiser in Parade standen. — Entspricht die Teilnahme der französischen Veteranen natürlich vom deutischen Standpunkt aus weit geringer zu bewerten, als wenn sie auf einen vollständigen Rückzug der Geschinnung zurückzuführen wäre. Auch so aber bedeutet die Teilnahme jener Veteranen einen kleinen Fortschritt; denn früher haben die ehemaligen französischen Soldaten trotz ihres soldatischen Geistes und trotz ihrer Lust an Eheleichten den Überhaupt des Deutschen Reichs nicht gehuldigt, weil ihnen die Rücksicht auf ihre französische Vergangenheit verbot. Jetzt gibt diese Rücksicht auf ihre französische Vergangenheit es wieder. Jetzt steht der kleine Fortschritt, der im Vergleich mit früheren Zeiten zweifellos eingetreten ist.

\* Deutsches Reich. Die Veröffentlichung der gesamten Finanzreformpläne, die Ende nächster Woche dem Bundesrat unterbreitet werden sollen, ist nach Blattermeldungen für Anfang Oktober in Aussicht genommen.

Dichters — so schreibt der "Berliner Bund" —, über dessen Lebensführung die sonderbarsten Märchen gingen, gab damals viel zu reden. Und die Umstände, unter denen sein Amtsantritt vor sich gingen, schienen den Dichtern recht anzusehen. Am Abend des 22. September 1861 war nämlich der neue Staatschreiber in einer großen Gesellschaft nach dem "Schwan" am Mühlbach geladen. Bis in den hellen Abend hinein wurde gezecht; tölpelhaft entstand Streit, und Keller wurde — an die Lust gelehrt! Um 8 Uhr morgens hätte er in der Kanzlei antreten sollen. Um 10 Uhr war er noch nicht da, der nächtliche Vorfall war aber bereits rückgängig geworden. Der alte Regierungsrat Hagenbach nach der Wohnung seines Schülers, um den Schläfer zu weden; ein erneuter Verweis blieb dem Säumigen nicht erspart. Es war der erste und letzte, den Keller entgegenzunehmen hatte. Seitdem war er die Pünktlichkeit und Blickestreue selbst. Ein gewisses Misstrauen gegen ihn machte sich zunächst auch im großen Rat geltend. Es war bisher Neigung gewesen, daß der Staatschreiber augleicht das Amt eines ersten Sekretärs der geistgebenden Behörde bekleide; nun wurde aber Gottfried Keller bei der Wahl übergangen. Erst nachträglich, im Mai 1862, wurde er zum zweiten Sekretär ernannt. Dafür wählte ihn der heimliche Wahlkreis Bülow am 15. Dezember 1861 zum Mitglied des Großen Rates selbst, ließ ihn aber schon anlässlich der Erneuerungswahlen im Jahre 1866 wieder fallen; nur ein einziges Mal ist er in den Behörde als Redner aufgetreten.

\* Kunstgeschmack im alten Holland. Der einseitige Kobredner der guten, alten Zeit umgibt auch das Publikum der großen Kunstepochen gern mit einem verklärenden Schimmer. Dem schlechten Geschmack, unter dem unsere Zeit so schwer zu leiden haben soll, wird das seine Kunstverständnis vergangener Geschlechter in einem lichten Bilde entgegengestellt. Doch auch damals schon mannigfache Beweggründe und Antriebe zu einer nicht immer vorurtheilfreien Beurteilung, zum Sammeln von Kunstsgegenständen anlockten, wird häufig übersehen. Für die Renaissance hat schon Jakob Burckhardt die großen Geschmack und der Sammeln-

keitsgeist alle Vorbedingungen mit, daß edle, reich stromende Organe und die erforderliche Gelangkunst. Das Streben nach dramatischer Belebung macht sich in letzter Zeit zum Reichen der ausgeführten Partien bemerkbar. Den Amatores sieht im Reichen dieser fortwährenden Entwicklung. Den Überpriester sang Herr Hummel mit gesundem Bass. Die von Herrn Kapellmeister Hagenbach geleistete Vorstellung sandte lebhaften Beifall des gut besuchten Hauses.

\* Otto Erlers Drama "Zar Peter", das seine Uraufführung am Königl. Hoftheater in Dresden erlebte und seitdem über eine 20 große Bühnen Deutschlands ging, ist von Camille Duamour ins Französische übertragen und soeben in der Pariser Zeitung "Revue bleue" erschienen. Dieselben Autors neuere Arbeit, eine satirische Komödie, heißt "Die heilige Hof", ein toxisches Reliquienschatz, erlebt noch in dieser Spielzeit an einer großen deutschen Bühne seine Uraufführung.

\* Auf der Großen Kunstanstellung Dresden 1908 wurden neuerdings verkauft: Die Seigmäler von Aris Bouling: Bildnisstudie; Alfred Scherzer: Im Dunkel der Nacht; Heinrich Hermanns: Abendstimmung; Gustav Marx: Liebes- und Heide; Walter Weidens: Pariser兜; Otto H. Engel: Hochzeitsgäste; Wilhelm Claudius: Im Sonnenchein; Heinrich v. Anger: Am Winter; Walter Helm: Holländische Fischerfrau; Rudolf Schramm (Italien): Spielende Kinder; die farbige Zeichnung von Käthe Kollwitz: Straßenbild; die Steinzeichnungen von Wilhelm Claus: Freudenkirche in Dresden, farbig; G. A. Jensen: Eulen; Alexander Baronowsky: Pinquine; Robert Sterl: Mutter und Kind beim Frühstück; der Rathauszettel von Hans Reumann: Auf der Terrasse; die Radierungen von Georg Dohrn: Otto Fischer; Elsbeth; Oskar Graf; Ohlenfels; Heinrich Boiss: Der Anatom; Ferdinand Gold: Springende Badeliebe; Werner eine größere Anzahl kunstgewerblicher Stücke, Stidciken, Porzellangruppen, Objekten und Goldschmiedearbeiten.

\* Grundlegende Unterschiede zwischen Knaben- und Mädchenchulen. In unserer Zeit der schnellen Entwicklung



## Westminster Hotel

Neuestes modernstes Haus Dresdens  
Am Hauptbahnhof — Bernhardstrasse 1 Nr.  
Table d'hôte 1 Uhr. — Diners und Soupers.  
Elegante Räume zur Abhaltung von Familien-  
festlichkeiten. Tel. Nr. 5151.

### Besondere Gelegenheit!

**Verkauft**  
eines grossen Postens echt japanischer  
**Vasen, Service, Tassen etc.**  
(Muster)  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Rudolph Seelig & Co.,  
30 Prager Strasse 30.

### Natürliche Mineralwässer,

garantiert diesjährige frische Füllungen,  
echte Badesalze und Bademoore,  
Mutterlaugen, Brunnensalze,  
Seifen, Pastillen etc.  
empfiehlt die  
Großhandlung natürl. Mineralwässer

**Mohren-Apotheke,**  
DRESDEN-A.

drei Zustellung nach allen Stadtteilen, nach auswärts  
unter billiger Berechnung der Verpackung.

### Herren-Garderoben

erhalten durch

#### Chemische Reinigung

das Aussehen der Neuheit wieder.

Anzüge nur bügeln: **1 Mk.** pro Anzug.

**W. Kelling.**

Chemische Wasch-Anstalt und Färberet.

#### Eigene Läden:

Dresden-A.: Amalienstrasse 12.  
Marienstrasse 16.  
Struvestrasse 12.  
Bismarckplatz 10.  
Plauenscher Platz 3.  
Annenstrasse 27.  
Wettiner Strasse 32.  
Wartburgstrasse 20.  
Gruner Strasse 12.  
Lindenauplatz.  
Striesener Strasse 24.  
Nürnberger Platz.  
Ecke Münchner Strasse.  
Telephonanschlüsse 2262, 4075, 3858 u. 3155.



## Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen  
enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Ent-  
zücken der Haushälter hervorruft. Weil seine  
wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten  
manche Haushälter, daß Persil der

### Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Haushältern  
haben sich durch fortgesetzten Gebrauch  
von der absoluten Unschädlichkeit dieses  
einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind  
sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die  
Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleich selbst!

Alleinige Fabrikanten

**Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannte Henkels Bleich-Soda.

**Schuhfabrik Kein Laden! Otto**  
Ginsberg i. Sonder  
Alle Sorten Herren-, Damens- u.  
Mädchenstiefel in besserer Ausführung.  
**Gruner Str. 27. Dresden.**

# Teppiche

Moderne Muster in allen Arten und Größen,  
nur gute Fabrikate.

## Echt orientalische Teppiche, prachtvolles Sortiment.

### Portieren,

Tuch, Leinenplüsch u.  
avarte Neubuden.

### Diwandecken

von 12 bis 270 Meter.

### Läuferstoffe,

Fotos, Tüte, Wolle, Plüsche u.  
in verschiedenen Breiten.

### Vorlagen

in allen Arten.

### Gardinen,

engl. Tüll, Spanchel u.  
creme, weiß und bunt.

### Tischdecken

in allen Arten und Größen.

### Reisedecken

entzückende Neubuden.

### Rückenkissen

große Auswahl.

4% Kassen-Rabatt.

## C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.



### Damentuch,

250-300 Ltr. Milch

à Liter 11 Pf. feste. Dresden-N.  
werden von zahlreichen Händlern  
ab 1. Januar auf Jahreschluss ge-  
frosten. Off. ebd n. P. F. 728

**„Invalidendan“ Dresden.**

Ein vollständig neuer, guter

### Küchenofen

büttig zu verkaufen. Vittoria-

strasse 12. II. Rausfel.

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!

Praktische Obstställe  
F. Bernh. Lange  
Annenstr. 11 a. 12.

Obstaufbewahrung!



